

Ostirol

# LIENZER DÖLOMITEN



Skitourenführer

# VORWORT HINWEISE

Vielen Dank für das Interesse an unserem Skitourenführer der Lienzer Dolomiten. Nur sehr wenige wissen um das Potential dieses Gebietes. Sie finden Touren in jeder Schwierigkeit und unterschiedlichsten Längen. Aus eigener Erfahrung habe ich die attraktivsten Touren für Sie in Bild und Wort aufbereitet. Besonderer Dank gilt dabei allen die diesen Folder möglich gemacht haben. Ich wünsche mit diesem Katalog mit ausgewählten Touren viel Spaß in den Lienzer Dolomiten.



Thomas Gaisbacher  
/ Freeride Pro

## MOBILTELEFONE IM GEBIRGE

Solange ein europäisches Mobiltelefon in einem zugehörigen Mobilfunknetz eingebucht ist (sich nicht in einem „Funkloch“ befindet, z.B. schmale Schluchten und Täler, sowie Höhlen, etc.) und der Akku über ausreichend Strom verfügt, kann über jedes europäische Mobiltelefon die Notrufnummer 112 verständigt werden. Es ist ausdrücklich nicht erforderlich, über eine zum Mobiltelefon passende PIN (Persönliche-Identifikations-Nummer) der eingelegten Karte zu verfügen. Bei schlechtem Empfang empfiehlt es sich sogar, in keinem Netz angemeldet zu sein. In einem solchen Fall nutzt das Mobiltelefon automatisch das Netz mit dem besten Empfang. Sollte mit dem Mobiltelefon kein Notruf möglich sein, dann versuchen Sie es mit dem alpinen Notsignal.

### Alpines Notsignal:

- 6-mal in der Minute ein Zeichen geben (pfeifen, rufen, blinken)
- nach einer Minute Pause wiederholen
- bei Antwort: weiter Zeichen geben

### Antwort geben:

- 3-mal in der Minute ein Zeichen
- nach einer Minute Pause wiederholen.

## PDF DOWNLOAD

Sie können unseren Tourenführer für die Lienzer Dolomiten auch online kostenlos herunterladen.

[www.osttirol.at/skitourenführer.pdf](http://www.osttirol.at/skitourenführer.pdf)

## AUSRÜSTUNG

Sie sollte so vollständig sein, dass man immer gegen Nebel, Sturm und Kälte gewappnet ist. Allgemeine Gültigkeit für den sicherheitsbewussten Tourengänger hat die Notfallausrüstung: LVS-Gerät (Lawinenverschüttetensuchgerät), Schaufel, Sonde, Biwaksack, Erste-Hilfe-Set, zusätzlich Mobiltelefon, Höhenmesser, Kompass und Karte. Selbstverständlich sollte dieselbe Ausrüstung auch der Schneeschuhwanderer mitführen. Es macht im hochalpinen Gelände keinen Unterschied, mit Ski oder Schneeschuhen unterwegs zu sein. Lawinengefährlich kann es nicht nur im freien, offenen Gelände sein, sondern unter bestimmten Umständen auch im Wald und auf Forstwegen im Tal. Bedenken Sie, die beste Ausrüstung nützt nichts, wenn man mit ihr nicht umgehen kann; z.B. (LVS-Gerät). Machen Sie sich mit Ihrer Ausrüstung vertraut. Anbei finden Sie die wichtigsten Notfallnummern und Informationen für Ihre Tour.

### Österr. Bergrettungsdienst:

Notruf Österreich: **140**

Internationale Notrufnummer: **112**

### Lawinenwarndienst Tirol:

**+43.(0)800.800.503**, [www.lawine.at](http://www.lawine.at)

### Alpinwetterdienst:

Persönliche Beratung:

Montag - Freitag 13.00 - 18.00 Uhr

**+43(0)512.291600**

### Wetterbericht:

[www.zamg.at](http://www.zamg.at)

# SKITECHN. SCHWIERIGKEITEN

## LEICHT: Geringe Steilheit.

Hänge mit 20° - 25° Neigung, übersichtliches Gelände sowie lichter Wald und steilere Alm- und Forststraßen. Schwungtechnik, wie Stemmbogen im Gelände (Tiefschnee), Voraussetzung. Noch genügend Freiraum für größere Schwünge. Die Tourenvorschläge mit dieser Bewertung sind auch für Anfänger sehr gut geeignet.

## MITTEL: Mäßige Steilheit.

Hänge mit 30° - 35° Neigung. Rinnen und Mulden, enge Waldschneisen, Hohlwege, auch kurze felsdurchsetzte Passagen oder Gratrücken. Sichere Beherrschung der Grundschwungstechniken auch bei unterschiedlicher Schneebeschaffenheit.

## SCHWER: Steil.

Steilhänge und Rinnen mit einer Neigung von 35° - 40°. Kurze Teilstücke von Einfahrten in Rinnen und Flanken können mitunter auch noch steiler sein; felsdurchsetztes enge Gelände; dichter steiler Wald oder Waldschneisen; sichere Schwünge im Steilgelände auch bei schwierigen Schneeverhältnissen. Teilweise besteht schon Abrutsch- oder Absturzgefahr. Einzelne Passagen sind schon sehr ausgesetzt. Nur für routinierte Skibergsteiger mit exzellenter Schitechnik. Diese Schitouren sind für Anfänger ungeeignet!

Darüber hinaus gibt es noch zwei weitere Zwischenstufen:

LEICHT / MITTEL und MITTEL / SCHWER

Mit diesen Abstufungen können die Schwierigkeiten vergleichsweise genau bestimmt werden, wobei es aber sehr auf die äußeren Bedingungen ankommt.

# LAWINENGEFAHR SKALA

	Schneedecken Stabilität	Lawinenauslöse-wahrscheinlichkeit	Empfehlungen
<b>5</b>	Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind viele grosse, mehrfach auch sehr grosse Lawinen, auch in mässig steilem Gelände zu erwarten.	Sehr ungünstige Verhältnisse. Verzicht empfohlen.
<b>4</b>	Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen* schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch grosse Lawinen zu erwarten.	Ungünstige Verhältnisse. Viel Erfahrung in der Lawinenbeurteilung erforderlich. Beschränkung auf mässig steiles Gelände / Lawinenauslaufbereiche beachten.
<b>3</b>	Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen * nur mässig bis schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch grosse Lawinen möglich.	Teilweise ungünstige Verhältnisse. Erfahrung in der Lawinenbeurteilung erforderlich. Steilhänge der angegebenen Exposition und Höhenlage möglichst meiden.
<b>2</b>	Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen nur mässig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Lawinenauslösung ist insbesondere bei grosser Zusatzbelastung** vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Grosse spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.	Mehrheitlich günstige Verhältnisse. Vorsichtige Routenwahl, vor allem an Steilhängen der angegebenen Exposition und Höhenlage.
<b>1</b>	Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil.	Lawinenauslösung ist allgemein nur bei grosser Zusatzbelastung an vereinzelt Stellen im extremen Steilgelände möglich. Spontan sind nur Rutsche und kleine Lawinen möglich.	Allgemein sichere Verhältnisse.

Nr.	Route	Art	Höhenmeter	höchster Punkt	Schwierigkeit
#1	DOLOMITENHÜTTE		600m	1620m	LEICHT ●
#2	AUERLING		400m	2035m	LEICHT ●
#3	KARLSBADERHÜTTE		650m	2261m	LEICHT ●
#4	LASERZWANDKOPF / SCHÖTTNERSPITZE		950m	2568m	MITTEL ●
#5	GROSSER LASERZKOPF		1100m	2718m	SCHWER ●
#6	SCHARTENSCHARTL		950m	2575m	MITTEL ●
#6.1	ABFAHRT STEINKAR		1530m (950m+580m)	2575m	MITTEL-SCHWER ●
#6.2	ABFAHRT LAVANTER GAMSWIESENSPITZE		1400m (1100m+300m)	2707m	MITTEL ●
#7	LASERZTÖRL		877m	2497m	LEICHT-MITTEL ●
#7.1	ABFAHRT GRUBENSPITZE		1650m (880m+470m+300m)	2671m	SCHWER ●
#7.2	ABFAHRT KEILSPITZRINNE		1700m (880m+540m+300m)	2739m	MITTEL-SCHWER ●
#8	SEEKOFEL / EISKLAMMJOCH		1100m / 1000m	2738m	SCHWER ●
#9	ÖDKARSCHARTE / TEPLITZER SCHARTE		980m	2596m	MITTEL ●
#9.1	ABFAHRT TEPLITZERRINNE		980m	2596m	SCHWER ●
#9.2	ABFAHRT TÖRLKOPFRINNEN		980m	2596m	MITTEL ●
#9.3	ABFAHRT KERSCHBAUMER TÖRL		980m	2596m	MITTEL ●
#10	KERSCHBAUMER TÖRL		660m	2285m	MITTEL ●
#11	GROSSE GAMSWIESENSPITZE		870m	2486m	MITTEL-SCHWER ●

# ÜBERBLICK DES TOUREN GEBIETES

□ WALD   
 ■ FELS   
 ▲ GIPFEL   
 — GRAT



Ausgangspunkt ist immer die Dolomitenhütte (bis auf Tour #1).

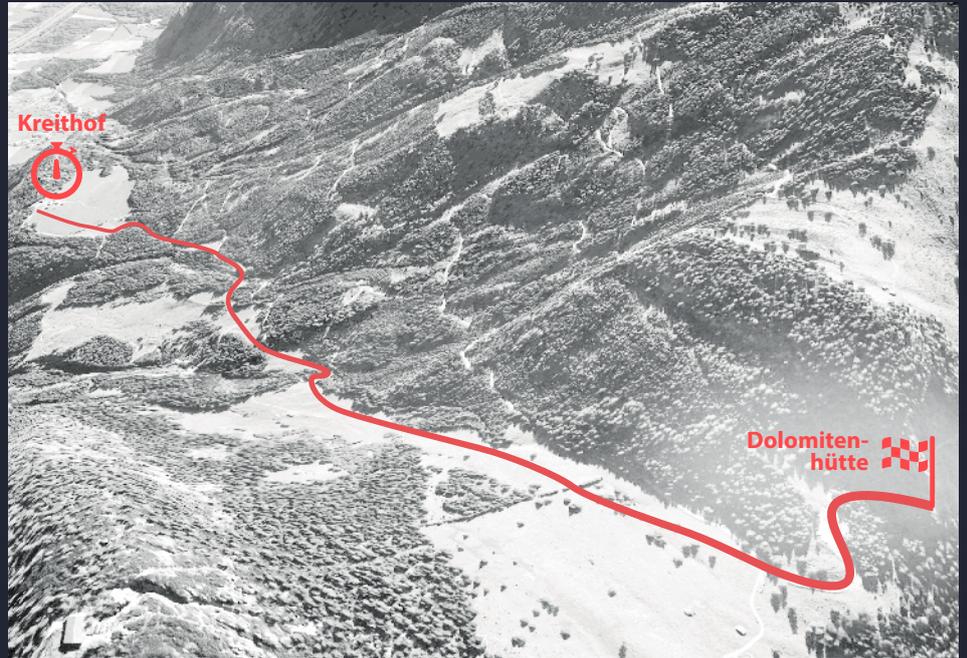
Als Ausgangspunkt kann auch der Kreithof gewählt werden. Dadurch verlängert sich die Tour um 600 Höhenmeter

1 km



# DOLOMITENHÜTTE

# #1



1040 m - 1620 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Kreithof (1040m)
Höhenunterschied:	600 Hm
Aufstiegszeit:	1 Std. 45 Min.
Aufstiegs-Hangrichtung:	Nordost
Abfahrts-Hangrichtung:	Nordost
Schwierigkeit:	leicht (Skipiste)

## CHARAKTER

Die meist präparierte Verbindung Kreithof- Dolomitenhütte wird vor allem von Anfängern und Nachskitourengehern genutzt. Ambitionierte Skitourengeher verwenden diese Strecke auch, um zusätzliche 600 Höhenmeter auf ihrem Konto verbuchen zu können. Die wunderbare Umgebung macht Lust auf mehr und gibt Anfängern Einblicke in die winterliche alpine Landschaft.

## TOURENBESCHREIBUNG

Vom kostenpflichtigen Parkplatz des Kreithofs (€ 2,50 Stand 2014) entlang der präparierten Piste aufsteigen. Das erste Teilstück ist etwas steiler und kann über die Rodelbahn, welche die Piste quert, umgangen werden. Am Ende der Piste führt die Rodelbahn etwa 400 Meter weiter zur Dolomitenhütte (1620m), in der man Einkehr halten und das Panorama genießen kann.





Abfahrt wie Aufstieg 



1620 m - 2035 m

## DATEN

Ausgangspunkt:  
Höhenunterschied:  
Aufstiegszeit:  
Exposition Aufstiegs:  
Exposition Abfahrts:  
Schwierigkeit:

Dolomitenhütte (1620m)  
400 Hm  
1 Std. 15 Min.  
Nordwest  
Nordwest  
leicht



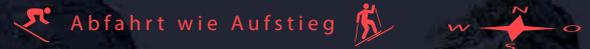
## CHARAKTER

Der Auerling ist die einfachste Tour in der Region um die Lienzer Dolomiten. Dennoch sollte er nicht ausgelassen werden, da er einerseits mit landschaftlicher Schönheit punktet und andererseits mit 1A Skigelände. Freies Gelände wechselt mit weiten Wiesen und lichem Lärchenwald. Auch bei erhöhter Lawinenwarnstufe eignet sich die Route immer und somit wundert es nicht, dass es sich hierbei um einen echten Klassiker handelt.

## TOURENBESCHREIBUNG

Von der Dolomitenhütte (1620m) entlang der Forststraße Richtung Laserz. Nach etwa 300 Metern trifft man links auf einen Wegweiser. Hier biegt man in östliche Richtung ab und erreicht über eine steile Wiese die Weißsteinalm (ca.1740m). Nun setzt man den Weiterweg in südöstliche Richtung fort. Man gelangt auf eine große Kuppe, auf der eine markante Lärche steht. Immer dem kupierten Geländeverlauf folgen, waldfreie Flächen und Wiesen geben die Richtung vor. Ab einer Höhe von etwa 1880m endet das freie Gelände. Nun hält man sich leicht rechts des Waldkamms, der Verlauf durch die Bäume ergibt sich von selbst. Schließlich erreicht man die baumfreie Kuppe des Auerlings mit dem prächtigen Anblick der winterlichen Laserz- Nordwand.





1 6 2 0 m - 2 2 6 1 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Dolomitenhütte (1620m)
Höhenunterschied:	650 Hm
Aufstiegszeit:	2 Std.
Exposition Aufstiegs:	N NW
Exposition Abfahrts:	N NW
Schwierigkeit:	leicht

## CHARAKTER

Die Tour zur Karlsbaderhütte ist die Eintrittskarte in die faszinierende Bergwelt der Lienzer Dolomiten. Sie gilt neben dem Auerling als die leichteste Route an diesem Bergstock. Umgeben von den schroffen Berggipfeln und zahlreichen Felsnadeln erhält man einen ersten Eindruck von den vielen Möglichkeiten, die dieses Tourengebiet bereit hält. Auf den Tourengeher wartet im oberen Abfahrtsbereich baumfreies Kargelände, das nach unten hin von lichtem Lärchenwald abgelöst wird.

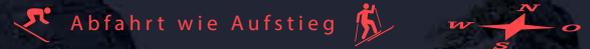
## TOURENBESCHREIBUNG

Grundsätzlich leichte Wegfindung. Von der Dolomitenhütte (1620m) folgt man der Forststrasse bis zur Insteinalm (ca.1681), vorbei an einem Brunnen, bis man zu einer markanten Kehre kommt. Dort steigt man entweder gerade aus den Bachgraben auf, oder man biegt links ab und geht durch lockeres Waldgelände, bis man wieder auf die Forststrasse trifft. Diese quert einen Graben und macht nach wenigen Metern eine Kurve nach links. Dort biegt man links auf den gekennzeichneten Sommerweg ab und folgt diesem. Dieser Weg quert die Forststrasse noch zwei mal, bis man auf freies Kargelände trifft. Weiter bis zum Marcher Stein (ca.2060m) der markant den Eingang des oberen Talkessels markiert. Von hier aus kann man sich einen guten Überblick verschaffen, da man jeden Berg und fast jede Scharte sieht. Auch die Karlsbaderhütte (2261m) erblickt man hier zum ersten Mal. Weiter geht es über flaches Gelände bis zum letzten, etwas steileren Stück, das etwas links von der Hütte ansteigt. Nach wenigen Metern wird das Gelände wieder flach und man hat sein Ziel erreicht.



# LASERZ WAND KOPF

# #4



1 6 2 0 m - 2 5 6 8 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Dolomitenhütte (1620m)
Höhenunterschied:	950 Hm
Aufstiegszeit:	3 Std.
Exposition Hangrichtung:	Süd
Exposition Hangrichtung:	Süd
Schwierigkeit:	mittel

## CHARAKTER

Wer ab und zu eine Extraportion Vitamin D braucht, sollte sich in Richtung Laserwandkopf begeben. Von der Sonne und der Schwierigkeit dem Schartenschartl gleichzusetzen, findet man jedoch einen gänzlich anderen Charakter und somit eine super Alternative vor. Moderate Steilheit sowie freie und abwechslungsreiche Skiflächen gehören zu den Merkmalen dieser Tour!

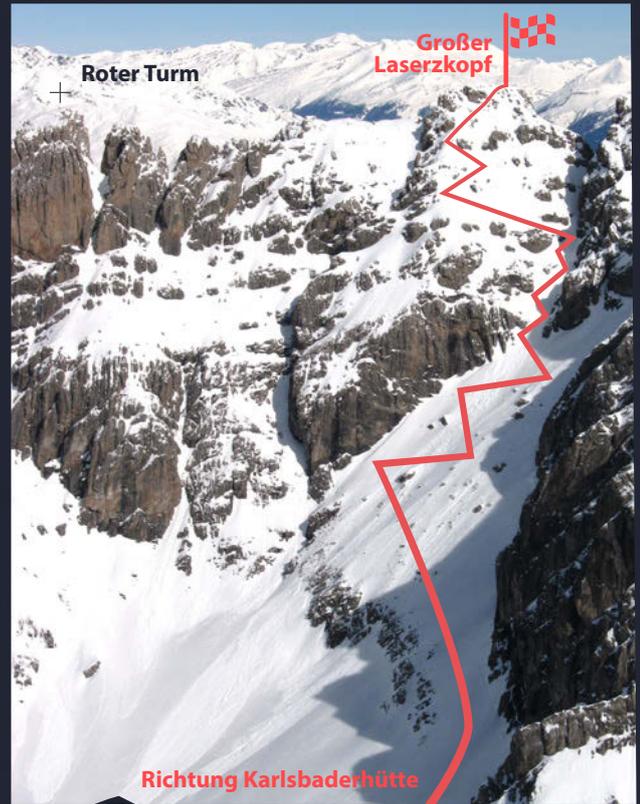
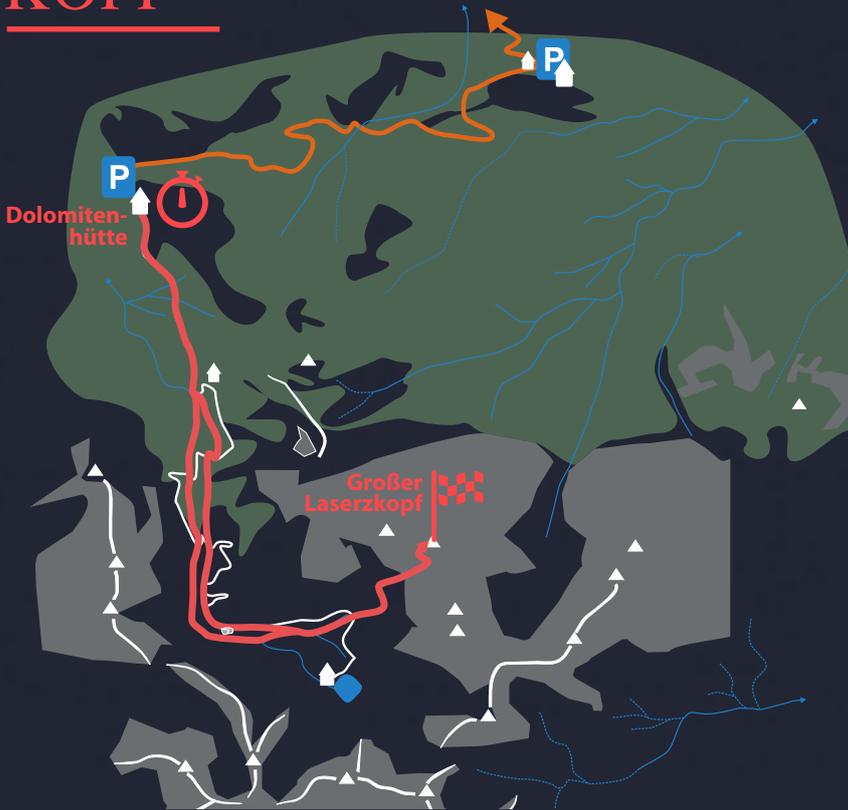
## TOURENBESCHREIBUNG

Grundsätzlich leichte Wegfindung. Von der Dolomitenhütte (1620m) folgt man der Forststrasse bis zur Insteinalm (ca.1681), vorbei an einem Brunnen, bis man zu einer markanten Kehre kommt. Dort steigt man entweder gerade aus den Bachgraben auf, oder man biegt links ab und geht durch lockeres Waldgelände, bis man wieder auf die Forststrasse trifft. Weiter bis zum Marcher Stein (ca.2060m) der markant den Eingang des oberen Talkessels markiert. Von hier aus kann man sich einen guten Überblick verschaffen, da man jeden Berg und fast jede Scharte sieht. Auch die Karlsbaderhütte (2261m) erblickt man hier zum ersten Mal. Weiter geht es über flaches Gelände bis zum letzten, etwas steileren Stück, das etwas links von der Hütte ansteigt.



# GROSSER LASERZKOPF

# #5



1 6 2 0 m - 2 7 1 8 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Dolomitenhütte (1620m)
Höhenunterschied:	1100 Hm
Aufstiegszeit:	3 Std. 30 Min.
Exposition Hangrichtung:	Süd Südwest
Exposition Hangrichtung:	Süd Südwest
Schwierigkeit:	schwer

## CHARAKTER

Mit 1100 Höhenmetern eine der längsten Touren im Bereich der Lienzer Dolomiten. Ab der Karlsbader Hütte wechselt der Charakter der Route einige Male: Weite Hänge, steile Rinnen und felsdurchsetzte Flanken sind die Zutaten für ein unvergessliches Skierlebnis. Sichere Spitzkehrentechnik im ausgesetzten, steilen Gelände ist Grundvoraussetzung für diese Unternehmung, da der Aufstieg mit Ausnahme der letzten Meter durchgehend mit Skiern erklommen wird. Einziges Manko: Ein schneereicher Winter ist von Nöten, um die Felsbänder und Rinnensysteme zu füllen!

## TOURENBESCHREIBUNG

Grundsätzlich leichte Wegfindung. Von der Dolomitenhütte (1620m) folgt man der Forststrasse bis zur Insteinalm (ca.1681), vorbei an einem Brunnen, bis man zu einer markanten Kehre kommt. Dort steigt man entweder gerade aus den Bachgraben auf, oder man biegt links ab und geht durch lockeres Waldgelände, bis man wieder auf die Forststrasse trifft. Diese quert einen Graben und macht nach wenigen Metern eine Kurve nach links. Dort biegt man links auf den gekennzeichneten Sommerweg ab und folgt diesem. Dieser Weg quert die Forststrasse noch zwei mal, bis man auf freies Kargelände trifft.

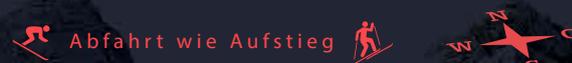
Weiter bis zum Marcher Stein (ca.2060m) der markant den Eingang des oberen Talkessels markiert. Von hier aus kann man sich einen guten Überblick verschaffen, da man jeden Berg und fast jede Scharte sieht. Auch die Karlsbaderhütte (2261m) erblickt man hier zum ersten Mal. Weiter geht es über flaches Gelände bis zum letzten, etwas steileren Stück, das etwas links von der Hütte ansteigt.

Hier zweigt man nicht Richtung Karlsbader Hütte ab, sondern geht in nordöstlicher Richtung weiter in den markanten Kessel, der von Laserzwandkopf, Roter Turm, dem Großen Laserzkopf sowie der Großen Sandspitze gebildet wird. Nun sieht man den gesamten weiteren Routenverlauf ein: Das offensichtliche Felsband im weiten Hang quert man rechts oberhalb am Fuß der Großen Sandspitze und steigt den sich dann verjüngenden Hang weiter hoch, immer in Richtung Scharte. Der Hang hat sich mittlerweile in eine Rinne verengt und nach ca. 3/4 ebendieser quert man nach links in die felsdurchsetzte Gipfelflanke aus. Ab hier gestaltet sich der Weiterweg individuell, jedoch sollte eine grobe Orientierung nach links oben erfolgen. Die letzten Meter zum Gipfel erfolgen meist mit geschulterten Skiern.



# SCHARTEN SCHARTL AUFSTIEG

# #6



1 6 2 0 m - 2 5 7 5 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Dolomitenhütte (1620m)
Höhenunterschied:	950 Hm
Aufstiegszeit:	3 Std.
Aufstiegs-Hangrichtung:	S
Abfahrts-Hangrichtung:	S
Schwierigkeit:	mittel

## CHARAKTER

Was macht diese Tour so besonders? Die sonnige Lage und die kontinuierlich ansteigende Steilheit, die es Einsteigern ermöglicht, das Skifahren in Rinnen gut zu erlernen. Skibergsteiger können die Tour über den eingeschnittenen „Panormaklettersteig“ auf die Kleine und Große Sandspitze fortsetzen. Darüber hinaus bietet das Schartenschartl 2 weitere Abfahrtsvarianten: Zum einen die Variante ins Steinkar, technisch anspruchsvoller, zum anderen die Variante Lavanter Gamswiesenspitze, ebenso technisch sehr anspruchsvoll.

## TOURENBESCHREIBUNG

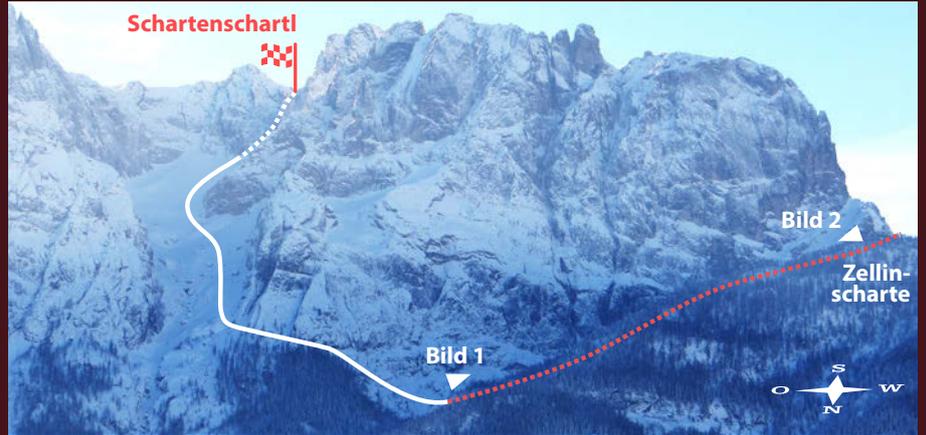
Grundsätzlich leichte Wegfindung. Von der Dolomitenhütte (1620m) folgt man der Forststrasse bis zur Insteinalm (ca.1681), vorbei an einem Brunnen, bis man zu einer markanten Kehre kommt. Dort steigt man entweder gerade aus den Bachgraben auf, oder man biegt links ab und geht durch lockeres Waldgelände, bis man wieder auf die Forststrasse trifft. Diese quert einen Graben und macht nach wenigen Metern eine Kurve nach links. Dort biegt man links auf den gekennzeichneten Sommerweg ab und folgt diesem.

Dieser Weg quert die Forststrasse noch zwei mal, bis man auf freies Kargelände trifft. Weiter bis zum Marcher Stein (ca.2060m) der markant den Eingang des oberen Talkessels markiert. Von hier aus kann man sich einen guten Überblick verschaffen, da man jeden Berg und fast jede Scharte sieht. Auch die Karlsbaderhütte (2261m) erblickt man hier zum ersten Mal. Weiter geht es über flaches Gelände bis zum letzten, etwas steileren Stück, das etwas links von der Hütte ansteigt. Nach wenigen Metern wird das Gelände wieder flach und man hat die Hütte erreicht. Nun setzt man den Aufstieg in östliche Richtung fort, ein Wegweiser ca. 200 Meter von der Hütte entfernt, gibt den weiteren Verlauf an. Man quert unter der Kleinen Sandspitze, bis man zum Fuß der Rinne gelangt. In langen Spitzkehren weiter in Richtung Scharte. Nach oben hin steilt es kontinuierlich auf und die Rinne verjüngt sich. Am Ausstieg angelangt, wird man für die Mühen mit einem phantastischen Ausblick belohnt.



# SCHARTEN SCHARTL ABFAHRT STEINKAR

# #6.1



1620 m - 2575 m

## DATEN

Höhenmeter Gesamt:	1530 Hm ( 950 + 580 )
Aufstiegszeit:	4 Std. 30 Min.
Exposition Aufstieg:	Süd bzw. Ost
Exposition Abfahrt:	Nord-Ost, Nord, West
Schwierigkeit:	mittel - schwer

## CHARAKTER

Mit seinem sonnigen, südseitigen Aufstieg und der nordostseitigen Abfahrt erfüllt die Skitour über das Steinkar so ziemlich alle Wünsche eines Skitourengehers. Die Skitourenrunde bietet ein gewaltiges Ambiente inmitten zahlreicher Türme und Felswände. Der Mix aus Rinnen und weiten Hängen entschädigt für jeden Höhenmeter im Aufstieg.

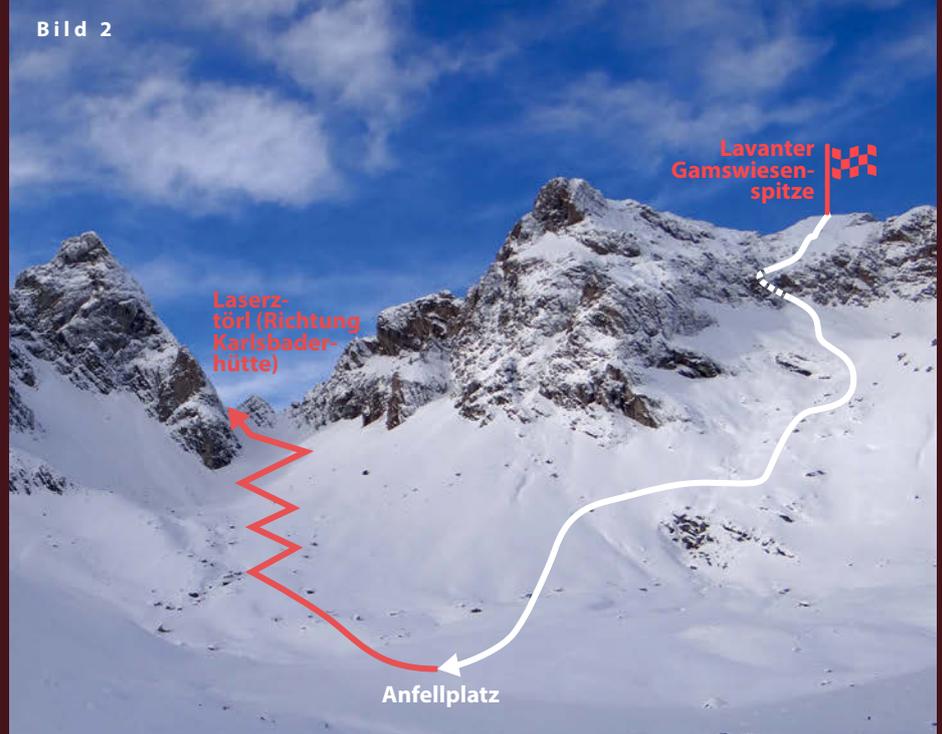
## TOURENBESCHREIBUNG

Das erste Stück stellt die schwierigste Passage dieser Abfahrt dar. Den Einstieg markiert ein blaues Fixseil, das in eine steile Rinne hinunter führt (ca. 15m). Über dieses wird entweder abgeseilt oder nach unten gehandelt. Die Rinne wird zunehmend breiter und führt ins Steinkar. Nach dem Kesselboden folgt schönes kuptiertes Gelände, das wiederum in einen flachen Absatz mündet. Hier hält man sich nun links entlang der Felswand bis man die Waldgrenze erreicht. Weiter der Felswand, nach links querend, durch den lichten Wald erreicht man ein Bachbett (kleiner Boden 1600m). Hier fällt man wieder an und steigt über den baumfreien Bereich zwischen Felswand und Wald in Richtung Westen auf. Man erreicht die Zellinscharte und fällt wieder ab. Nun folgt man einer Rinne nach unten (siehe Bild 3) bis zu einer Baumgruppe (Nicht gerade weiter, Absturzgefahr!). Hier quert man nach rechts und trifft wieder auf offenes Gelände. Über dieses gelangt man zum Fahrweg, der zur Karlsbader Hütte bzw. zur Dolomitenhütte führt.



# SCHARTEN SCHARTL ABFAHRT ÜBER LAVANTER GAMSWIESENSPITZE

# #6.2



1 6 2 0 m - 2 7 0 7 m

## DATEN

Höhenmeter Gesamt:	1400 Hm ( 1100 + 300 )
Aufstiegszeit:	4 Std. 30 Min.
Exposition Aufstieg:	Süd, Süd-West
Exposition Abfahrt:	Süd-Ost, Ost, Nord-west
Schwierigkeit:	mittel - schwer

## CHARAKTER

Diese Variante ist für erfahrene Bergsteiger ein wahrer alpiner Leckerbissen! Der kurze, aber knackige Aufstieg führt auf das Gipfelplateau der Lavanter Gamswiesenspitze. Die Abfahrt ins Lavanter Tal bietet alles, was das Freerider Herz höher schlagen lässt- ein prickelnder Gipfelhang, der in eine Rinne mit perfektem Auslauf übergeht und Hänge, die zu langen Turns einladen (event. auch Straightlines möglich!).

## AUFSTIEGSBESCHREIBUNG

Mit Blick Richtung Südosten erkennt man eine Schneerampe, die zwischen zwei Felsspitzen mündet. Diese hoch, erreicht man ein kleines Plateau, von welchem man den Gipfel bereits sieht. Von dort aus führt ein Grat in Richtung Gipfel. Nun ist es wichtig zu beobachten, wie sich die aktuellen Verhältnisse darstellen. Das eine Kriterium besteht in der Gipfelwächte, über welche man klettern muss. Das Andere ist die Wahl der richtigen Aufstieggspur. Entweder über die sehr ausgesetzte Nordwand oder über eine kleine Südwest- exponierte Rinne, die mittels diffiziler Kletterei erreicht werden kann. Beide Varianten kommen im oberen Bereich wieder zusammen.

## ABFAHRTSBESCHREIBUNG

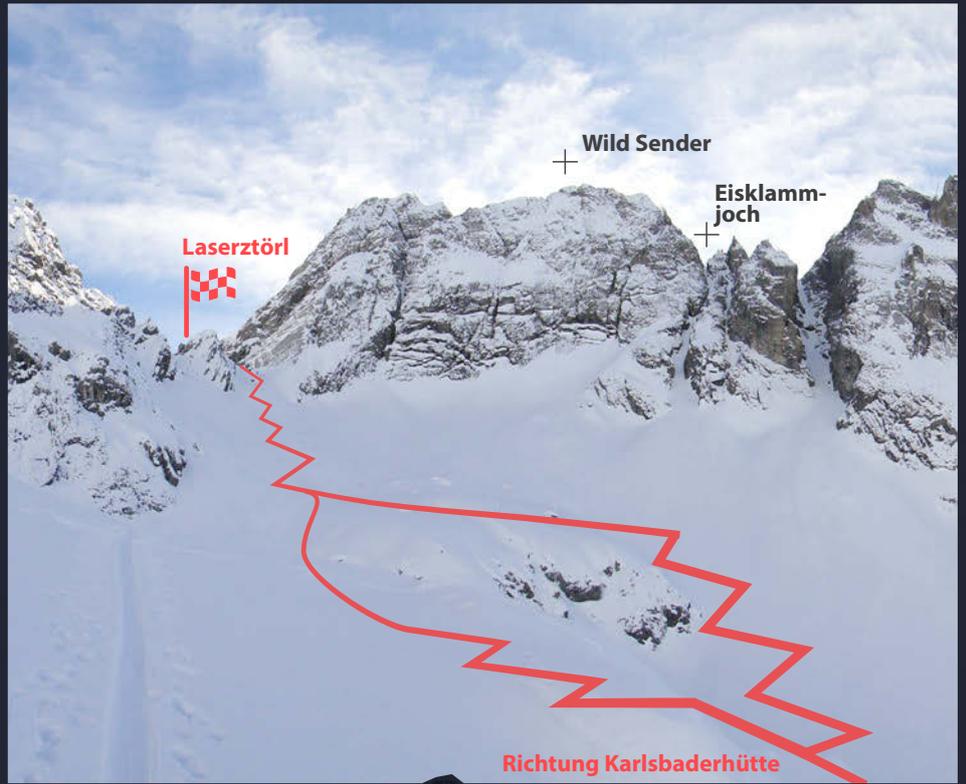
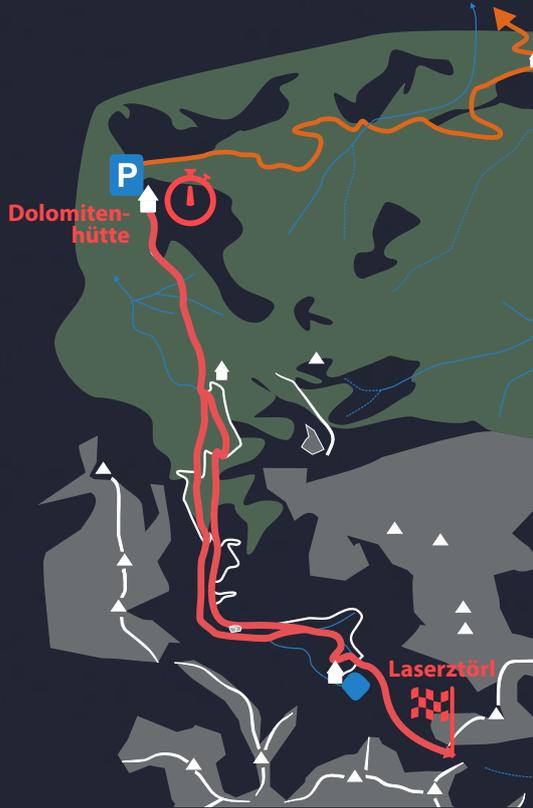
Vom Gipfel aus nach Süd – Osten abfahren. Ein schöner grosser Hang verführt zum Gas geben aber Achtung dieser endet über Felsen und nur eine Rinne auf der rechten Seite führt nach unten. Diese zu finden ist nicht schwer, stellt aber die Schwierigkeit dieser Abfahrt dar. Nun folgen schöne lange Hänge bis in den Kesselboden. Die Scharte, die man von unten aus nach Westen schauend erblickt, ist das Laserztörl 2497m. Zu diesem steigt man empor und fährt schließlich über nordwestseitige Hänge zur Karlsbaderhütte 2261m ab.



Abfahrt    Aufstieg

Bild 1

Bild 2



1 km

Abfahrt wie Aufstieg 



1620 m - 2497 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Dolomitenhütte (1620m)
Höhenunterschied:	877 Hm
Aufstiegszeit:	2 Std. 45 Min.
Aufstiegs-Hangrichtung:	Nordwest
Abfahrts-Hangrichtung:	Nordwest
Schwierigkeit:	leicht- mittel

## CHARAKTER

Relativ leichte und überschaubare Skitour, welche mit weiten und offenen Hängen sowie einem schönen Panorama besticht. Das Törl ist auch das Ziel des jährlich Anfang Jänner stattfindenden „Laserzlaufs“. Aufgrund seiner Exposition und Kessellage hält sich Pulverschnee hier besonders lange.

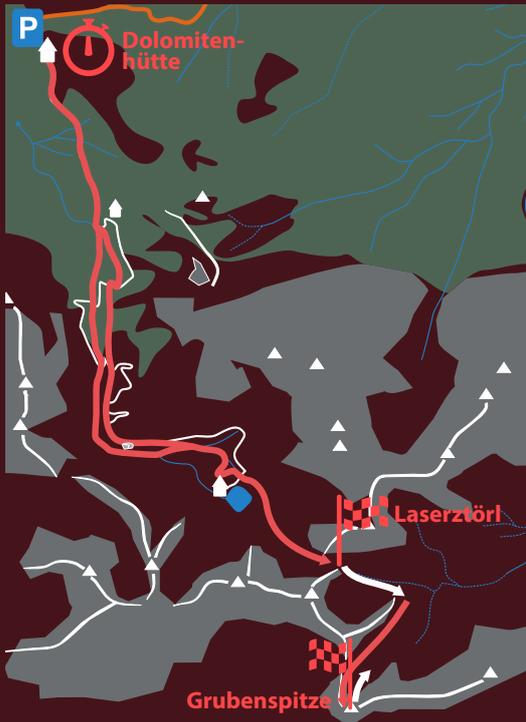
## TOURENBESCHREIBUNG

Von der Dolomitenhütte (1620m) folgt man der Forststrasse bis zur Insteinalm (ca.1681), vorbei an einem Brunnen, bis man zu einer markanten Kehre kommt. Dort steigt man entweder gerade aus dem Bachgraben auf, oder man biegt links ab und geht durch lockeres Waldgelände, bis man wieder auf die Forststrasse trifft. Diese quert einen Graben und macht nach wenigen Metern eine Kurve nach links. Dort biegt man links auf den gekennzeichneten Sommerweg ab und folgt diesem. Dieser Weg quert die Forststrasse noch zwei mal, bis man auf freies Kargelände trifft. Weiter bis zum Marcher Stein (ca.2060m) der markant den Eingang des oberen Talkessels markiert. Von hier aus kann man sich einen guten Überblick verschaffen, da man jeden Berg und fast jede Scharfe sieht. Auch die Karlsbaderhütte (2261m) erblickt man hier zum ersten Mal. Weiter geht es über flaches Gelände bis zum letzten, etwas steileren Stück, das etwas links von der Hütte ansteigt. Nach wenigen Metern wird das Gelände wieder flach und man hat die Hütte erreicht.

Von dieser zum Laserzsee absteigen und am linken Ufer den See queren. Vorbei an großen Felsblöcken erreicht man nach ca. 150 Metern eine Felswand (Klettergarten), welche rechts oder links umgangen werden kann. Man gelangt auf ein kleines Plateau, von dem aus man in langen Spitzkehren bis ins Laserztörl aufsteigen kann. Die letzten Meter werden oft von Wechten gebildet, die man dann mit geschulterten Skiern überwindet.

# LASERZTÖRL ABFAHRT GRUBENSPITZE

# #7.1



1 6 2 0 m - 2 6 7 1 m

## DATEN

Höhenmeter Gesamt:	1650 Hm ( 880 + 470 + 300 )
Aufstiegszeit:	5 Std.
Exposition Aufstieg:	Nord-West, Nord-Ost, Ost
Exposition Abfahrt:	Ost, Nord-Ost, Nord-West
Schwierigkeit:	schwer



## CHARAKTER

„Brutale“ Flanke, bei der die Verhältnisse passen müssen! Vor allem im Frühjahr, wenn der Schnee in den Felswänden klebt, herrschen oft die besten Bedingungen vor. Durch seine homogene, 45 Grad steile und 400 Höhenmeter lange Beschaffenheit, zählt dieser Berg mit

Sicherheit zu den Schmuckstücken der Lienzer Dolomiten. Wenn die Skispitzen erst einmal über die Gipfelkante ins Bodenlose ragen, gibt es nur noch einen Gedanken: Ja, brutale Flanke!

Vom Laserztörl (2497m) fährt man über den weiten Hang in östlicher Richtung bis in den Boden (2200m). Von hier aus erblickt man rechtsschauend die Grubenspitze (2671m) und fellt wieder an. Zunächst peilt man das Luggaur-Törl( 2501m) an. Knapp unterhalb der Scharte befestigt man die Ski am Rucksack und stapft im Bereich des Nordgrats zum Gipfel hoch.

Abfahrt: Über die Ostflanke zurück in den Boden und über das Laserztörl zurück zum Ausgangspunkt.



# LASERZTÖRL ABFAHRT KEILSPITZRINNE

# #1.2



1 6 2 0 m - 2 7 3 9 m

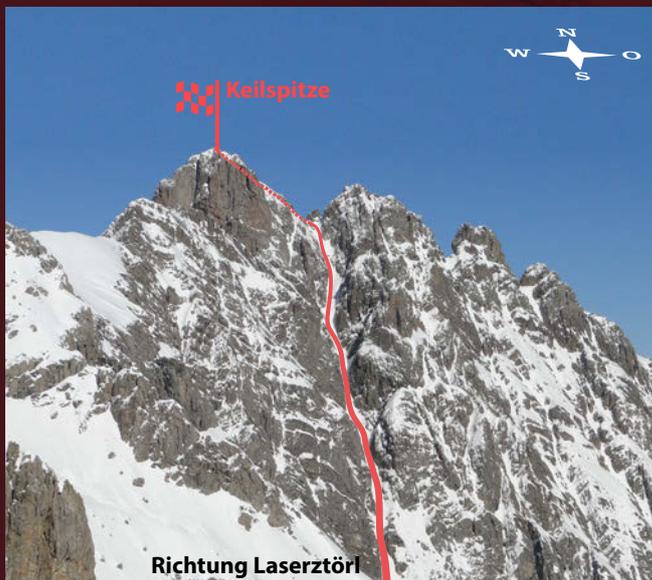
## DATEN

Höhenmeter Gesamt: 1700 Hm ( 880 + 540 + 300 )  
Aufstiegszeit: 5 Std. 15 Min.  
Exposition Aufstieg: Nord-West, Süd, Ost  
Exposition Abfahrt: Süd, Ost, Nord-West  
Schwierigkeit: mittel - schwer

## CHARAKTER

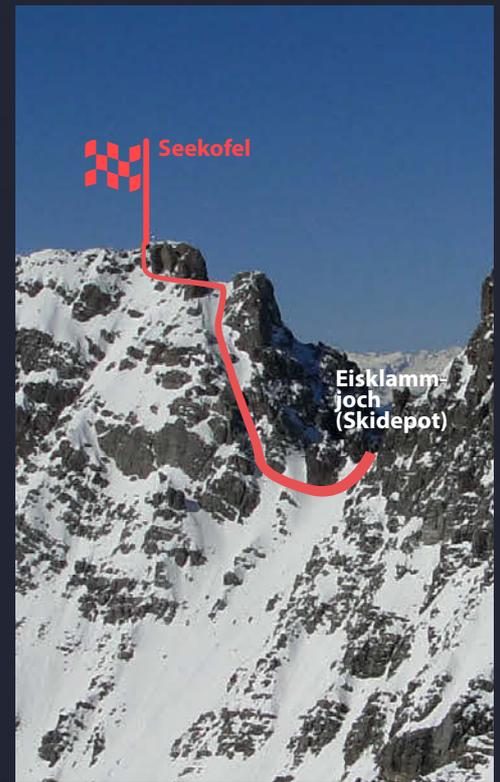
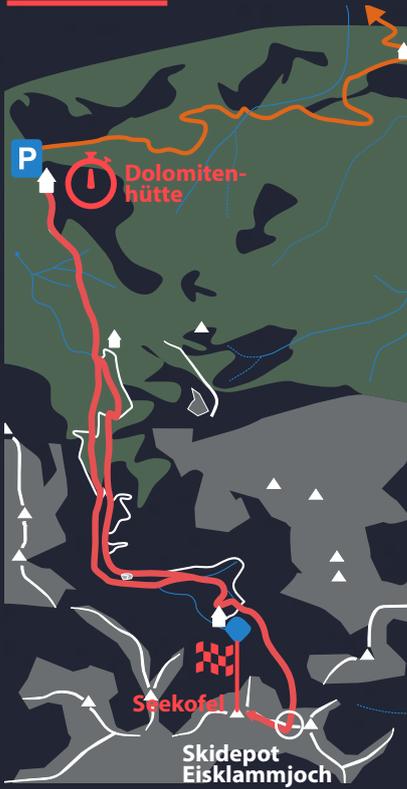
Wer sich die Keilspitzrinne zum Ziel gesetzt hat, den erwartet ein hartes Stück Arbeit, welche aber durch pures Dolomiten Feeling entschädigt wird. Die Essenz der Tour, eine 400 Höhenmeter lange und nur sehr schmale Rinne, lassen das Skitourenherz höher und vor allem schneller schlagen. Die übrigen Abfahrts Höhenmeter führen über weites Gelände, welches aufgrund seiner Lage oft mit Pulverschnee verwöhnt.

Vom Laserztörl (2497m) fährt man über den weiten Hang in östlicher Richtung bis in den Boden 2200m. Von dort quert man nach links entlang der Felswände, bis die Rinne erstmals sichtbar wird. Über den breiten Schneekegel zur Rinne und diese immer empor bis in die Scharte. Eine gute Spitzkehrentechnik und die Mitnahme von Harscheisen wäre hier von Vorteil.



# SEEKOFEL EISKLAMM JOCH

# #8



1620 m - 2739 m

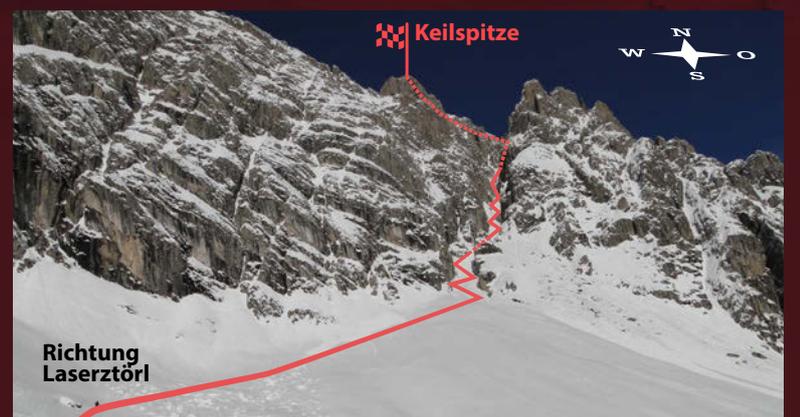
## DATEN

Höhenmeter Gesamt: 1700 Hm ( 880 + 540 + 300 )  
 Aufstiegszeit: 5 Std. 15 Min.  
 Exposition Aufstieg: Nord-West, Süd, Ost  
 Exposition Abfahrt: Süd, Ost, Nord-West  
 Schwierigkeit: mittel - schwer

## CHARAKTER

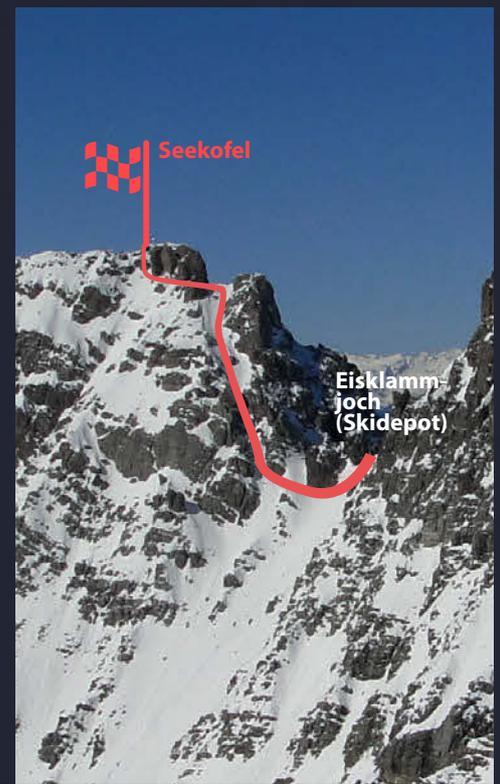
Wer sich die Keilspitzrinne zum Ziel gesetzt hat, den erwartet ein hartes Stück Arbeit, welche aber durch pures Dolomiten Feeling entschädigt wird. Die Essenz der Tour, eine 400 Höhenmeter lange und nur sehr schmale Rinne, lassen das Skitourenherz höher und vor allem schneller schlagen. Die übrigen Abfahrtshöhenmeter führen über weites Gelände, welches aufgrund seiner Lage oft mit Pulverschnee verwöhnt.

Vom Laserztörl (2497m) fährt man über den weiten Hang in östlicher Richtung bis in den Boden 2200m. Von dort quert man nach links entlang der Felswände, bis die Rinne erstmals sichtbar wird. Über den breiten Schneekegel zur Rinne und diese immer empor bis in die Scharte. Eine gute Spitzkehrentechnik und die Mitnahme von Harscheisen wäre hier von Vorteil.



# SEEKOFEL EISKLAMM JOCH

# #8



1 6 2 0 m - 2 7 3 8 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Dolomitenhütte (1620m)
Höhenunterschied:	1100 Hm bzw. 1000 Hm
Aufstiegszeit:	4 Std. 30 Min.
Aufstiegs-Hangrichtung:	Nord, Süd
Abfahrts-Hangrichtung:	Nord
Schwierigkeit:	schwer

## CHARAKTER

Alpinistisches Gesamterlebnis der Extraklasse! Die Route auf den Seekofel fordert sowohl absolutes skitechnisches als auch bergsteigerisches Können. Das Unternehmen kann nur in sehr schneereichen Wintern durchgeführt werden, da eine Schlüsselpassage in der Steilrinne geschlossen sein muss. Der Gipfel kann nur ohne Ski erklimmen werden- keine Abfahrtsmöglichkeit- ein sehr eindrucksvolles Gipfelerlebnis mit einem der schönsten Ausblicke in den Lienzer Dolomiten. Wichtig: Komplette alpinistische Ausrüstung (Steigeisen, Pickel, Seil, Gurt, Schlingenmaterial).

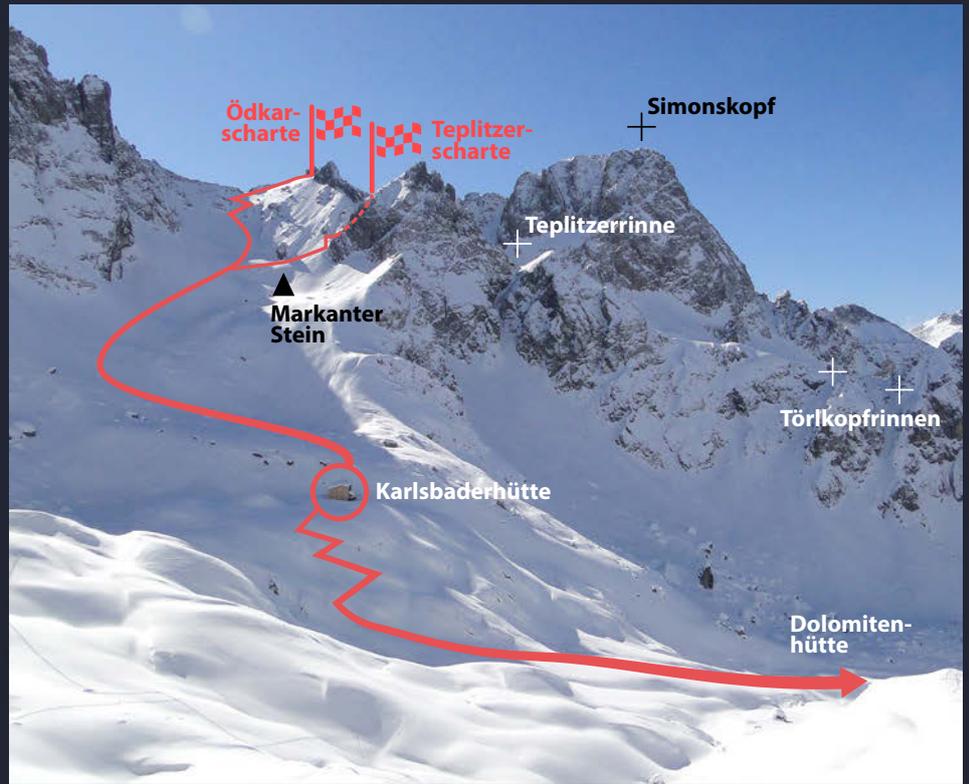
## TOURENBESCHREIBUNG

Von der Dolomitenhütte (1620m) folgt man der Forststrasse bis zur Insteinalm (ca.1681), vorbei an einem Brunnen, bis man zu einer markanten Kehre kommt. Dort steigt man entweder gerade aus dem Bachgraben auf, oder man biegt links ab und geht durch lockeres Waldgelände, bis man wieder auf die Forststrasse trifft. Diese quert einen Graben und macht nach wenigen Metern eine Kurve nach links.

Dort biegt man links auf den gekennzeichneten Sommerweg ab und folgt diesem. Dieser Weg quert die Forststrasse noch zwei mal, bis man auf freies Kargelände trifft. Weiter bis zum Marcher Stein (ca.2060m) der markant den Eingang des oberen Talkessels markiert. Von hier aus kann man sich einen guten Überblick verschaffen, da man jeden Berg und fast jede Scharte sieht. Auch die Karlsbaderhütte (2261m) erblickt man hier zum ersten Mal. Weiter geht es über flaches Gelände bis zum letzten, etwas steileren Stück, das etwas links von der Hütte ansteigt. Nach wenigen Metern wird das Gelände wieder flach und man hat die Hütte erreicht.

Von dieser zum Laserzsee absteigen und am linken Ufer den See queren. Vorbei an großen Felsblöcken erreicht man nach ca. 150 Metern eine Felswand (Klettergarten), welche rechts umgangen wird. In südlicher Richtung erblickt man bereits die beiden Eisklammrinnen, wobei die für uns interessante Rinne die linke ist. Mittels Spitzkehren hoch bis zum Einstieg, wo sich das Gelände deutlich aufsteilt (ab hier Ski schultern). Dem Verlauf des Schneeschlauchs folgen bis man auf eine 10 Meter hohe Engstelle trifft, die auch gleichzeitig die Schlüsselstelle sowohl im Auf- als auch im Abstieg darstellt. Danach öffnet sich das Gelände und zieht leicht nach rechts hinauf bis zum Eisklammjoch (2625m). Am Eisklammjoch angekommen, wird man mit warmen Sonnenstrahlen und einem herrlichen Ausblick belohnt. Hier befindet sich auch das Skidepot und der Beginn der Kletterpassagen. Vom Skidepot aus, auf der Südseite dem Fels entlang etwas absteigen und nach rechts Richtung Westen queren. Vorbei am zweiten Eisklammjoch trifft man auf eine kleine, östlich ausgerichtete Rinne die nach oben führt. Diese hoch, nach einer Steilstufe dreht sie sich nach Süden und man erreicht eine große Fläche. Den einfachsten Weg, der je nach Schneelage variieren kann, nach oben, bis zu einer markanten Verschneidung, in der ein paar Bohrhacken stecken. Nach dieser steht man auf einem Vorgipfel des Seekofels. Jetzt weiter Richtung Westen zum großen Felsaufschwung. Nach kurzer Kletterei im 2 - 3 Grad erreicht man schließlich den Kamm des Hauptgipfels. Diesem bis zum Gipfelkreuz folgen. Vorsicht - Nicht zu weit an die Nordseite gehen- Überwechungen!! An einem der schönsten Gipfelkreuze Osttirols angekommen, erhält man ein wunderbares Panorama in alle Himmelsrichtungen. (Zeit vom Skidepot bis zum Gipfel: 1,5 Stunden).

Großes Übersichtsbild siehe Tour #7.



1 6 2 0 m - 2 5 9 6 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Dolomitenhütte (1620m)
Höhenunterschied:	980 Hm
Aufstiegszeit:	3 Std. 15 Min.
Aufstiegs-Hangrichtung:	Nord und Nordost
Abfahrts-Hangrichtung:	Nord und Nordost
Schwierigkeit:	mittel

## CHARAKTER

Diese landschaftlich eindrucksvolle Tour bietet die meisten Abfahrtsmöglichkeiten in den Lienzer Dolomiten. Je nach Anspruch, Schnee- verhältnissen und Eigenkönnen ist für jeden Schneesüchtigen etwas dabei. Das Abfahrtspektrum reicht von Genusshängen über Rinnen jeglicher Steilheit bis hin zu extremen Varianten. Nicht zu Unrecht hat diese beliebte Route einen Bekanntheitsgrad weit über die Grenzen der Region erreicht und den Status eines Klassikers erlangt.

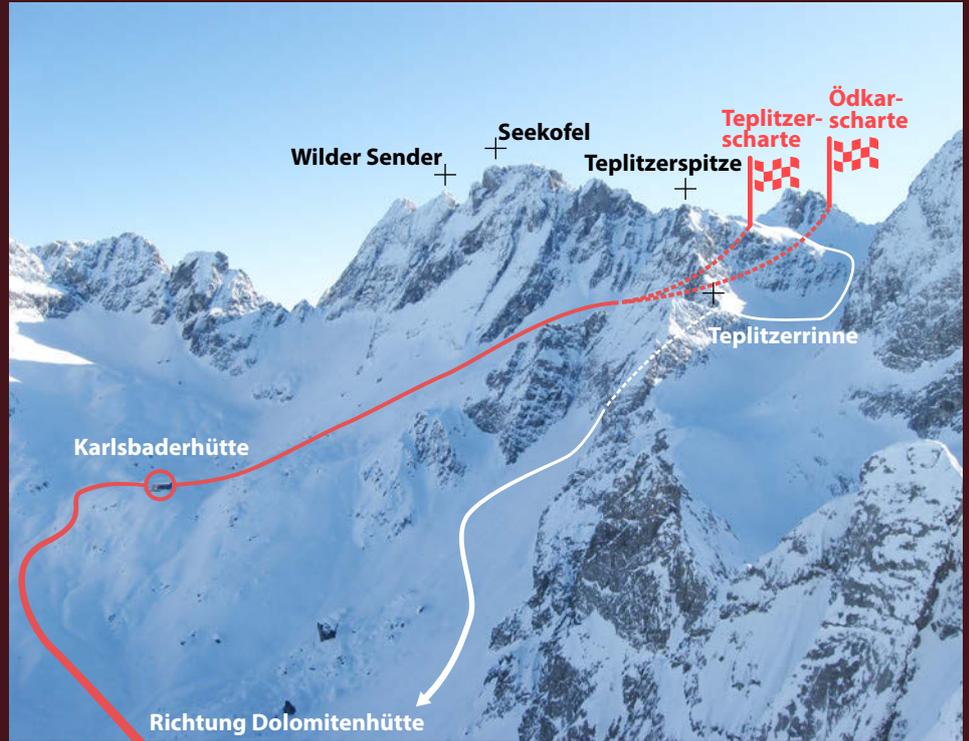
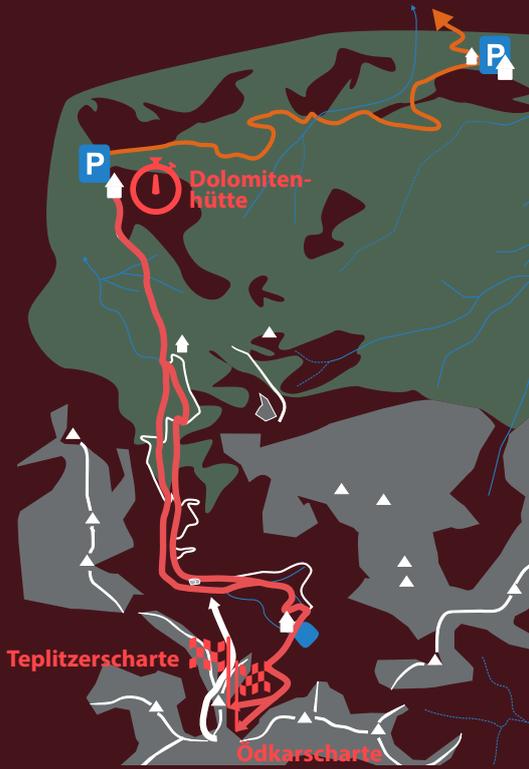
## TOURENBESCHREIBUNG

Von der Dolomitenhütte (1620m) folgt man der Forststrasse bis zur Insteinalm (ca.1681), vorbei an einem Brunnen, bis man zu einer markanten Kehre kommt. Dort steigt man entweder gerade aus den Bachgraben auf, oder man biegt links ab und geht durch lockeres Waldgelände, bis man wieder auf die Forststrasse trifft. Diese quert einen Graben und macht nach wenigen Metern eine Kurve nach links. Dort biegt man links auf den gekennzeichneten Sommerweg ab und folgt diesem. Dieser Weg quert die Forststrasse noch zwei mal, bis man auf freies Kargelände trifft. Weiter bis zum Marcherstein (ca.2060m) der markant den Eingang des oberen Tal- kessels markiert. Von hier aus kann man sich einen guten Überblick verschaffen, da man jeden Berg und fast jede Scharte sieht. Auch die Karlsbaderhütte (2261m) erblickt man hier zum ersten Mal. Weiter geht es über flaches Gelände bis zum letzten, etwas steileren Stück, das etwas links von der Hütte ansteigt. Nach wenigen Metern wird das Gelände wieder flach und man hat die Karlsbaderhütte (2261m) erreicht.

Von der Karlsbaderhütte steigt man in südlicher Richtung zum Kessel auf, der zwi- schen Seekofel (2738m) und Teplitzerspitze (2613m) liegt. Nach dem ersten steilen Aufschwung hält man sich links über flaches Gelände, bis es wieder steiler wird. Dort mittels Spitzkehren und einem langen Quergang nach rechts unter der steilen Nordflanke des Seekofels. Schließlich erreicht man das obere Plateau, auf welchem sich die Weggabelung von Ödkarscharte und Teplitzerscharte befindet. Diese wird durch einen markanten Felsblock markiert. Die klassische und beliebtere Variante führt linker Hand weg und endet in der Ödkarscharte (2596m). Seltener begangen wird die rechte Variante, die in der Teplitzerscharte (2610m) mündet.

# ÖDKARSCHARTE TEPLITZERSCHARTE ABFAHRT TEPLITZERRINNE

# #9.1



1620 m - 2596 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Dolomitenhütte (1620m)
Höhenunterschied:	980 Hm
Aufstiegszeit:	3 Std. 15 Min.
Abfahrts-Hangrichtung:	Nord in der Teplitzerrinne, Nordwest im Mohammedanerkar
Schwierigkeit:	schwer

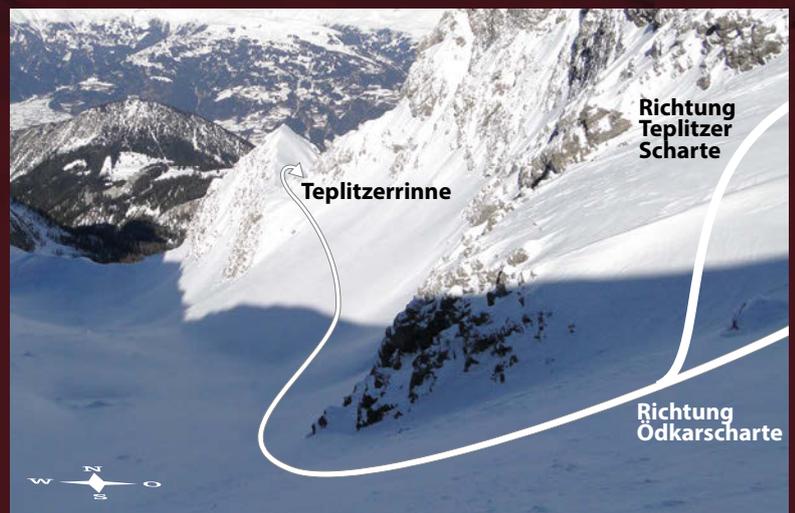
## CHARAKTER

Diese Abfahrtsvariante hat Spuren schon in einigen Unterhosen von Aspiranten hinterlassen. Beim Anblick des nach unten ziehenden Schneeschlauchs, der von senkrecht empor ragenden Felswänden begrenzt wird, kommt Einem ein Gefühl der Ehrfurcht empor. Doch erst mal eingefahren, taucht man in ein Abenteuer, das einem für längere Zeit in Erinnerung bleiben wird.

## TOURENBESCHREIBUNG

Von der Ödkarscharte die Rinne gerade hinunter ins Mohammedanerkar (100 Hm, max. 35 Grad steil, Einfahrt eng, verbreitert sich aber rasch). Von der Teplitzerscharte links haltend entlang einer Felswand bis man auf die Rinne trifft, die von der Ödkarscharte herunter zieht. Nun fährt man im Mohammedanerkar bis in den ersten Boden hinunter und zieht mit viel Schwung nach rechts einen Hang

querend. Die letzten Meter zum markanten Einstieg müssen „gebrettelt“ werden. Nach der Einfahrt verengt sich der Trichter zu einer Engstelle, die nach links in ein größeres Schneefeld mündet. Dieses Schneefeld nimmt man rechts, entlang der Felswand, bis es nach links knickt. Nun hat man das erste mal einen Einblick in die gesamte Rinne. Ab hier wird die Rinne kontinuierlich breiter, bis sie sich in einem weiten Hang verliert. Kurz vor dem Ende des Hangs (großes Blockfeld) sollte man sich links, entlang der Bergkette halten, um sich unnötiges Schieben im unteren Bachgraben zu ersparen. Schließlich trifft man wieder auf den Macherstein (2060m).



# ÖDKARSCHARTE TEPLITZERSCHARTE ABFAHRT TÖRLKOPFRINNEN

# #9.2



1620 m - 2596 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Dolomitenhütte (1620m)
Höhenunterschied:	980 Hm
Aufstiegszeit:	3 Std. 15 Min.
Abfahrts-Hangrichtung:	Nord in der Teplitzerrinne, Nordwest im Mohammedanerkar
Schwierigkeit:	mittel

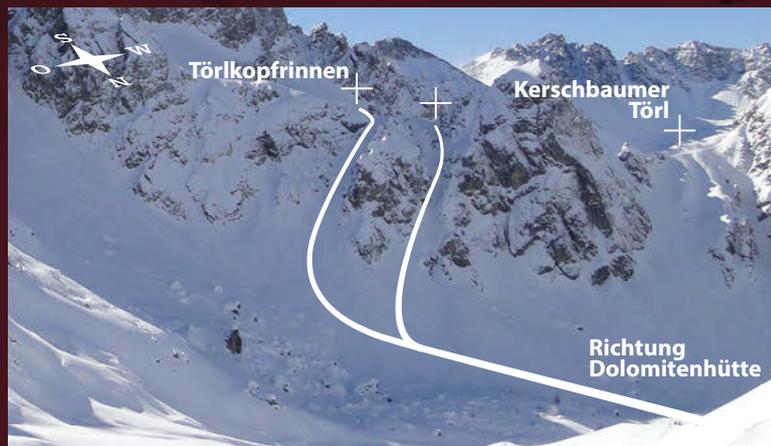
An dessen Fuße befinden sich die Einstiege zu den beiden Rinnen, die in der Folge im Sinne der Abfahrt als „Rechte“ und „Linke Rinne“ bezeichnet werden. Die beiden Rinnen werden durch eine markante Felsrippe getrennt. Beide Varianten sind in etwa gleich schwer, lediglich die Einfahrt der Rechten ist etwas schwieriger (Einstieg: Entlang der Felsrippe nach unten abfahren, bis sich die Rinne nach rechts wegdreht). Die Linienführung ist in beiden Fällen eindeutig. Nach unten hin öffnen sie sich in weite, offene Skihänge, bei denen man sich im unteren Abschnitt nach links orientiert, um längeres Schieben im unteren Bachgraben zu vermeiden. Schließlich trifft man wieder auf den Macherstein (2060m).

## CHARAKTER

Die Abfahrtsvariante über die Törlkopfrinnen bietet eine ausgewogene Mischung aus unbeschwertem Skifahren über weites, freies Gelände und ein wenig „Thrill“ in einer der beiden Rinnen.

## ABFAHRTSBESCHREIBUNG

Von der Ödkarscharte die Rinne gerade hinunter ins Mohammedanerkar (100 Hm, max. 35 Grad steil, Einfahrt eng, verbreitert sich aber rasch). Von der Teplitzerscharte links haltend entlang einer Felswand bis man auf die Rinne trifft, die von der Ödkarscharte herunter zieht. Über das offene Gelände des Mohammedanerkars hinunter, immer den natürlichen Gegebenheiten folgend. Nach dem ersten Plateau werden die Hänge wieder steiler und man fährt sich etwas rechts haltend in Richtung Törlkopf.



# ÖDKARSCHARTE TEPLITZERSCHARTE ABFAHRT KERSCHBAUMER TÖRL

# #9.3



1 6 2 0 m - 2 5 9 6 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Dolomitenhütte (1620m)
Höhenunterschied:	980 Hm
Aufstiegszeit:	3 Std. 15 Min.
Abfahrts-Hangrichtung:	Nord in der Teplitzerrinne, Nordwest im Mohammedanerkar
Schwierigkeit:	mittel

Man befindet sich jetzt direkt unter dem Törlkopf und erblickt das Kerschbaumer Törl. Hier fällt man nochmals auf und gelangt so ins Törl (2283m). Man setzt nun die Abfahrt wieder fort. Das Gelände zieht im oberen Bereich etwas nach rechts und läuft in einem offenen Hang aus. Schließlich trifft man wieder auf den Macherstein (2060m).

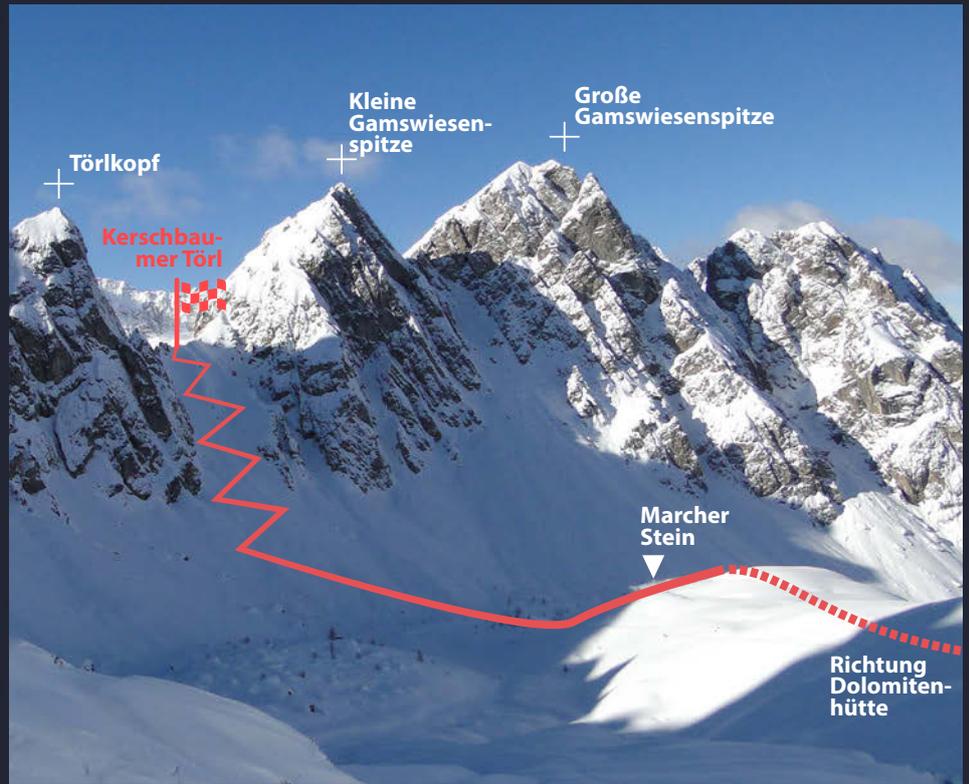
## CHARAKTER

Die klassische Abfahrtsroute über das Mohammedanerkar verläuft über das Kerschbaumer Törl. Die weiten, einladenden Hänge und das bezaubernde Ambiente machen diese Tour zu einem unvergesslichen Skierlebnis, da wird auch der kurze Gegenanstieg (50 Hm) gerne in Kauf genommen.

## ABFAHRTSBESCHREIBUNG

Von der Ödkarscharte die Rinne gerade hinunter ins Mohammedanerkar (100 Hm, max. 35 Grad steil, Einfahrt eng, verbreitert sich aber rasch). Von der Teplitzerscharte links haltend entlang einer Felswand bis man auf die Rinne trifft, die von der Ödkarscharte herunter zieht. Über das offene Gelände des Mohammedanerkars hinunter, immer den natürlichen Gegebenheiten folgend. Nach dem ersten Plateau werden die Hänge wieder steiler. Schöne Hänge führen entlang des Törlkopfs nach unten, bis man auf ein Felsband trifft. Unter diesem so hoch wie möglich nach rechts queren.





1 6 2 0 m - 2 2 8 5 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Dolomitenhütte (1620m)
Höhenunterschied:	660 Hm
Aufstiegszeit:	3 Std. 15 Min.
Aufstiegs-Hangrichtung:	Nord und Nordost
Abfahrts-Hangrichtung:	Nord und Nordost
Schwierigkeit:	mittel

Vom Marcher Stein leicht abwärts in südwestlicher Richtung weiter in eine Mulde. Anschließend flach ansteigend mittels langer Kehren den weiten Hang empor. Dieser steilt nach oben hin auf und wird ab ca. der Hälfte von einer Felsrippe geteilt. Dem logischen Routenverlauf folgend erreicht man schließlich das Kerschbaumer-törl (2285m).

## CHARAKTER

Der Skitourenquicke in den Lienzer Dolomiten! Du hast wenig Zeit, aber Bock auf Großes? Mit dieser Tour werden deine Wünsche und Sehnsüchte in kürzester Zeit erfüllt. Fantastisches Skigelände lädt zum genussvollen Schwingen ein.

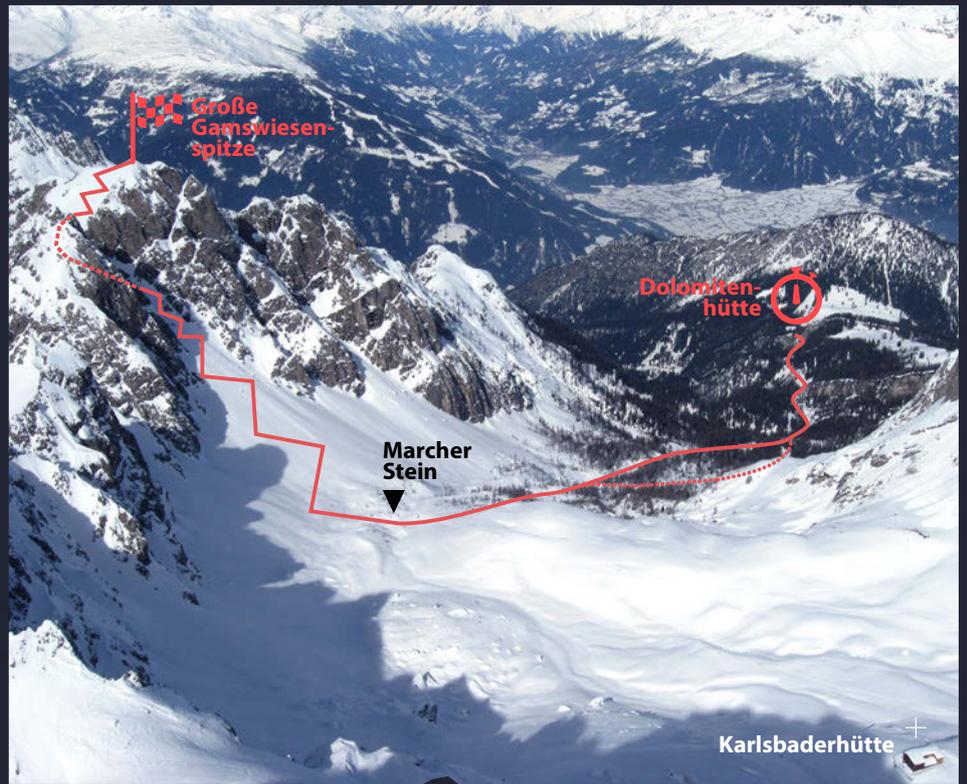
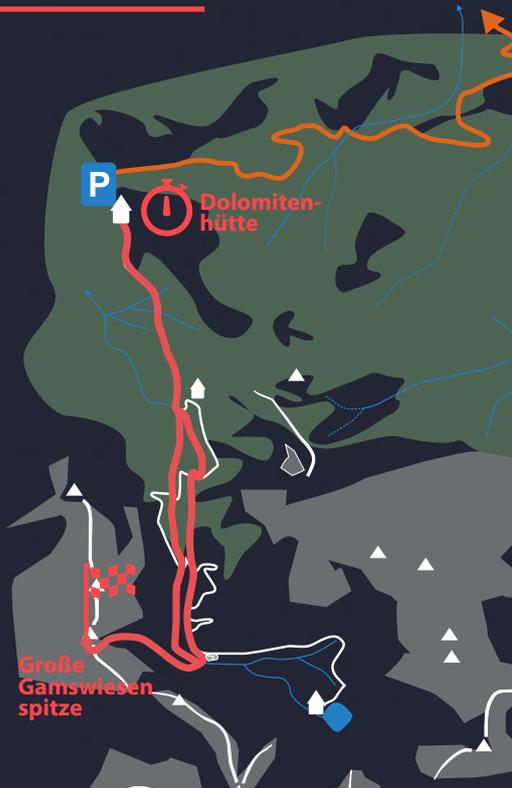
## TOURENBESCHREIBUNG

Von der Dolomitenhütte (1620m) folgt man der Forststrasse bis zur Insteinalm (ca.1681), vorbei an einem Brunnen, bis man zu einer markanten Kehre kommt. Dort steigt man entweder geradeaus den Bachgraben auf, oder man biegt links ab und geht durch lockeres Waldgelände, bis man wieder auf die Forststrasse trifft. Diese quert einen Graben und macht nach wenigen Metern eine Kurve nach links. Dort biegt man links auf den gekennzeichneten Sommerweg ab und folgt diesem. Dieser Weg quert die Forststrasse noch zwei mal, bis man auf freies Kargelände trifft. Weiter bis zum Macherstein (ca.2060m), der markant den Eingang des oberen Talkessels markiert.



# GROSSE GAMSWIESEN SPITZE

# #11



1 6 2 0 m - 2 4 8 6 m

## DATEN

Ausgangspunkt:	Dolomitenhütte (1620m)
Höhenunterschied:	870 Hm
Aufstiegszeit:	2 Std. 45 Min.
Expositon Aufstiegs:	Ost und Süd
Expositon Abfahrts:	Ost und Süd
Schwierigkeit:	mittel - schwer

## CHARAKTER

Anspruchsvolles Unternehmen, das sehr sichere Verhältnisse benötigt. Die Tour bietet beinahe alle Facetten von Geländeformen: Weite Hänge wechseln zu einer schmalen Rinne, die wiederum in einer engen Scharten endet. Am Gipfel angelangt offenbart sich die ganze Pracht der Lienzer Dolomiten. Das geschulte Auge erkennt von dieser Position aus die zahlreichen Abenteuer, die sich ringsum zwischen den Felswänden verborgen halten. Der Gipfel sollte nur von sehr erfahrenen Schifahrern in Angriff genommen werden, ansonsten empfiehlt sich ein Schidepot im Gamsschart'l.

## TOURENBESCHREIBUNG

Von der Dolomitenhütte (1620m) folgt man der Forststrasse bis zur Insteinalm (ca.1681), vorbei an einem Brunnen, bis man zu einer markanten Kehre kommt. Dort steigt man entweder geradeaus den Bachgraben auf, oder man biegt links ab und geht durch lockeres Waldgelände, bis man wieder auf die Forststrasse trifft. Diese quert einen Graben und macht nach wenigen Metern eine Kurve nach links. Dort biegt man links auf den gekennzeichneten Sommerweg ab und folgt diesem. Dieser Weg quert die Forststrasse noch zwei mal,

bis man auf freies Kargelände trifft. Weiter bis zum Marcher Stein (ca.2060m) der markant den Eingang des oberen Talkessels markiert. Vom Marcher Stein quert man rechts nach Westen über den Graben bis unter die grossen Hänge. Dort hält man sich weiter rechts und steigt in Richtung der Scharte, die zwischen der Kleinen und Grossen Gamswiesenspitze liegt, auf. Der Hang ist zuerst noch sehr breit und nicht sehr steil. Je weiter man nach oben kommt verengt sich dieser zu einer Rinne und wird auch zunehmend steiler. Abhängig von Schneelage und Schneequalität muss man die Schi die letzten Meter bis ins Gamsschart'l (2369m) tragen. Für den Aufstieg zum Gipfel müssen die Schneeverhältnisse sehr sicher sein, da der Untergrund aus Wiesen besteht und diese nach unten steil in die Felsen abbrechen.



# NO TI ZEN

## BERG & SCHIFÜHRER

Profitieren Sie von der Erfahrung unser ansässigen Berg- und Schiführer. Damit Ihre Tour zum Erlebnis wird.

### ALPIN AKTIV

Alpenschule Alpin Aktiv Hochpustertal  
Grüner Hannes  
Tel.: +43 (0) 4842 6085  
Mobil: +43 (0) 664 5750847  
info@bergschule-aah.at  
www.bergschule-aah.at

### BERGSTATT

Alpenschule Bergstatt  
Lisi Steurer  
Tel. +43 (0) 664 5165835  
info@bergstatt.at  
www.bergstatt.at

### OSTTIROL ALPIN

Alpenschule Osttirol Alpin  
Hannes Wallensteiner & Peter Ortner  
Tel.: +43 (0) 664 4606535 (Wallensteiner)  
Tel.: +43 (0) 660 8114721 (Ortner)  
hannes@osttirol-alpin.at  
peter@osttirol-alpin.at  
www.osttirol-alpin.at

### BERGGUIDE

Magdalena Habernig  
Tel.: +43 (0) 650 982 04 78  
office.bergguide@gmail.com  
www.bergguide.at

# AUSGANGSPUNKT & ÜBERNACHTUNGS- MÖGLICHKEIT

Die Dolomitenhütte - harmonisch eingefügt in die Landschaft. Spektakulär, wie die Spitzen der Lienzer Dolomiten im Hintergrund, der Platz. Wie aus dem Bilderbuch die Hütte - lange Tradition perfekt renoviert. Aus Gebirgsholz gebaut, mit atemberaubenden Terrassen und gemütlichen Stuben.

Modern die Küche - traditionell die Speisekarte.

Unvergessliche Ausblicke in die einzigartige Naturlandschaft der Osttiroler Bergwelt. Das Erlebnis im Herzen der Dolomiten.

Scarlett und Juraj freuen sich auf Ihren Besuch.

Dolomitenhütte 1 // A-9908 Amlach

+43 (0)664 2253782

info@dolomitenhuetten.at

www.dolomitenhuetten.at



Dolomiten<sup>®</sup>  
Hütte





# INHALT ×

Skitouren erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Aus diesem Grund sehen wir es als Auftrag, das Potential der Lienzer Dolomiten als Tourenmekka zu unterstreichen. Wählen Sie aus 18 Touren in unterschiedlichsten Schwierigkeiten im Aufstieg sowie in der Abfahrt. Wir wünschen viel Spaß und vor allem eine gesunde Rückkehr.

Von Thomas Gaisbacher